


Flandern | Belgien | Geführte Radreise

Van Eyck und Kirschbier: Prachtige Stadtkultur & ländliche Idyllen

Geführte Gruppentour von
terrano

500253

 Tourenrad-Tour

 7 Tage / 6 Nächte

Unterkunft: Hotel, Pension oder Haus

Etappenlänge: 41 bis 49 km

Kindertauglich: nein

Anreise 2023

Sonntag: 16.07.2023



Radreise nach Antwerpen, Mechelen, Gent und Brügge. „Mijn Vlaanderenland, mijn platten Land“ heißt es in einem flämischen Lied. Müheloser können Sie sich nirgendwo auf zwei Rädern fortbewegen! Flandern bietet den überaus reizvollen Kontrast von ländlicher Idylle und prachtvoller Stadtkultur.

Die Flamen sind ein sympathisches und sinnenfrohes Völkchen: es kann rustikal wie auf Pieter Bruegels „Bauernhochzeit“ zugehen, aber auch fein und künstlerisch wie in den Chocolateries von Brügge und in den Werken der flämischen Maler Rubens und van Eyck. Aus dem Mangel an Weinregionen haben die Belgier eine Tugend gemacht und zelebrieren stattdessen eine originelle und vielfältige Bierkultur, die wir Ihnen in kleinen „Bierproben“ gerne näherbringen. Freuen Sie sich auf „van Eyck und Kirschbier“!

EINZIGARTIG AUF DIESER REISE

- Antwerpen, Mechelen, Brügge & Gent: prächtige Marktplätze, Patrizierhäuser und monumentale Tuchhallen
- Küsten- und Dünenlandschaft von „Het Zwin“ und Knokke
- Flämische Meister: Rubens und van Eyck
- Weltkulturerbe: Begijnenhöfe und Belfriede
- Leichte, völlig ebene Radroute durch eine reizvolle Kulturlandschaft entlang romantischer Wasserstraßen

REISEVERLAUF

1. TAG: ANREISE ANTWERPEN - ZU RENAISSANCE UND FLÄMISCHEN MEISTERN

Um **16:00 Uhr** erwartet Sie Ihr Reiseleiter im Hotel zu Stadtführung. Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit der Bahn. Unser Stadtführer zeigt Ihnen die Altstadt mit ihren schönen Plätzen, das beeindruckende Rathaus im Renaissancestil und spricht über das goldene Zeitalter Antwerpens im 16. Jahrhundert. Zu dieser Zeit war die Stadt die unangefochtene Wirtschaftsmetropole Nordeuropas. Antwerpen war reich und mit dem Reichtum wuchs der Turm der Liebfrauenkathedrale höher und höher. Bei einer Innenbesichtigung zeigen wir Ihnen auch die großartigen flämischen Meister im Kirchenschiff. Damals war die Stadt ein Kunstzentrum. Namen wie Rubens, van Dyck, Snyders oder Jordaens sind untrennbar mit der Stadt verbunden. Rundherum stehen reich verzierte Gildehäuser mit handwerklich, wunderschön angefertigten Giebeln. Nach der Stadtführung können Sie noch in einem der Cafés einkehren oder einen Abstecher ans Flussufer der Schelde machen. Zum Abendessen führen wir Sie in ein hochwertiges Lokal in der Altstadt.

Übernachtung im Hotel 't Sandt****.



2. TAG: BEZAUBERNDEN MECHELEN | RAD: 42 km, sehr leichte Etappe

Nach dem Frühstück haben Sie noch etwas Zeit durch die Stadt zu spazieren oder ans Ufer der Schelde, die nur ein paar hundert Meter von Ihrem Hotel entfernt ist. Im Laufe des Vormittags gelangen Sie mit einem kurzen Transfer vor die Tore der Stadt. Fast völlig eben radeln Sie auf verkehrsarmen Sträßchen durch die Idylle Flanderns. Kleine Schlösschen und Seen liegen an der Radroute. Das Umland ist von der frühen Industrialisierung geprägt. Die Radstrecke führt entlang kleiner Flüsse und Kanäle bis nach Mechelen. Wahrzeichen der Stadt ist der gewaltige Turm der gotischen Kathedrale des Heiligen Romuald. Obwohl nie vollendet erreicht er die stattliche Höhe von 98 m! Bekannt ist Mechelen heute vor allem für seine Glockenspielschule ("Carillon").

Ihr Reiseleiter führt Sie auf einen Rundgang durch die Altstadt. Imposant ist die St. Rombouts Kathedrale und das älteste Rathaus Flanderns, das bereits im 15. Jh. von Schöffen genutzt wurde. Wussten Sie, dass Mechelen im 16. Jh. von einer Frau regiert wurde? Margarete von Österreich machte es zur Hauptstadt der burgundischen Niederlande. Abendessen in der Altstadt. Übernachtung im NH Hotel Mechelen***

3. TAG: GENTER ALTAR & LIEBLICHE LEIE | RAD: 41 km, sehr leichte Etappe

Am Morgen Transfer von Mechelen zum hübschen Städtchen Dendermonde (30 km), wo Sie auf die Räder steigen. Über grüne Felder und vorbei an Bauernhöfen und kleinen Dörfern radeln wir der Schelde folgend bis kurz vor Gent. Am Belfried der Stadt wartet unser Genter Stadtführer auf Sie. Gents Charme wird Sie schnell gewinnen: In der stolzen Kaufmannsstadt an der Schelde spüren wir wie eh und je eine nie erlahmende Geschäftigkeit. Sie ist die Geburtsstadt Kaiser Karls V. und besitzt den zweitgrößten Hafen Belgiens. Die Türme der Stadt bilden ein eindrucksvolles Ensemble - eine Stadtlandschaft wie in den Gemälden flämischer Meister! Sie und die prachtvollen Zunft- und Patrizierhäuser zeugen vom Reichtum und dem Selbstbewusstsein seiner Bürger.

Unter der Brücke zieht träge die Leie dahin, an deren Ufer wir später entlang radeln. Grachten und Kanäle durchziehen Gents mittelalterliches Zentrum und verleihen ihm eine romantische Atmosphäre. Auf einer der 13 Inseln, auf denen die Stadt liegt, steht trutzig die Ritterburg Gravensteen. Um Gents größte Kostbarkeit zu erleben, müssen wir uns in das Innere der Kathedrale St. Bavo begeben: Hier bestaunen wir den "Genter Altar" der Brüder van Eyck.

"Dies ist das schönste Werk der Christenheit!" Antonio Beatis, 1517

Diese Malerei gehört schlichtweg zu den berühmtesten Kunstwerken der Welt! Gut geschützt hinter Panzerglas breitet der Altar ein Abbild der spätmittelalterlichen Welt aus. Keine Beschreibung kann der Schönheit, dem Glanz und dem Feuer der Farben und der sinnlichen Körperlichkeit der Figuren gerecht werden. Solche Kunst weckt Begehrlichkeiten: Die Habsburger wollten sie für sich, Bilderstürmer und Calvinisten wollten sie zerstören und Franzosen und Deutsche brachten zeitweise Teile davon nach Paris und Berlin. Das auch der flämische Meister



Peter Paul Rubens ein beeindruckendes Werk für das Querschiff geschaffen hat, gerät dabei fast in Vergessenheit.

Nach der Stadtführung haben Sie die Wahl: entweder verweilen Sie noch zu einer Café-Pause an einem der belebten Plätze der Stadt oder Sie fahren noch weitere 11 km auf dem Rad an der idyllischen Leie entlang. In dieser zauberhaften Flusslandschaft führt unser Weg durch den eleganten Villenvorort Sint-Martens Latem, der Anfang des 20. Jh. namhafte Maler und Bildhauer zu ihrem Schaffen inspirierte. Schlossähnliche Anwesen säumen unsere Fahrt durch diese lieblichen Wohn- und Parkanlagen. Verträumt an einer Flussbiegung liegt unser romantisches Landhotel. Übernachtung und Abendessen in der Auberge du Pecheur***, Deurle.

4. TAG: ENTLANG DER LEIE ZU BEGINENHOF UND TUCHHALLE | RAD: 48 km, sehr leichte Etappe

Am Morgen können Sie auf der Terrasse unseres Hotels langsam vorbeiziehenden Booten zuwinken, während im Hintergrund Kühe auf saftig grünen Wiesen grasen. Wir radeln direkt vom Hotel aus am Ufer der Leie entlang, deren Auen schon im Mittelalter eine bevorzugte Gegend für betuchte Genter waren. Schloss Ooidonk können wir schon vom Garten unseres Hotels aus erkennen. Es gehörte dem Grafen Hoorn, der 1568 wie Graf Egmont in Brüssel enthauptet wurde. Über eine alte Allee erreichen wir das prachtvolle Wasserschloss aus rotem Ziegelstein. Fast glaubt man sich bei seinem Anblick an die Loire versetzt! Und tatsächlich brachten französische Architekten einen Hauch von Loiretal-Renaissance nach Flandern. Unsere Radroute führt an dem reizvollen Schlosspark entlang (nur Außenbesichtigung). Fast völlig eben führen uns verkehrsarme Sträßchen durch die bäuerliche Idylle Flanderns. Wir folgen dem Flusslauf bis ins Herz der historischen Handelsstadt Kortrijk.

Kortrijk kennt in Flandern jedes Schulkind: Hier fand 1302 die "Schlacht der Goldenen Sporen" statt, bei der die Bürger Flanderns ihre Unabhängigkeit mit einem Fußvolk gegen ein schwer bewaffnetes Ritterheer des französischen Königs verteidigten. Sie gewannen - dank ihrer Kaufmannsschläue - mit einer überlegenen Taktik. Besonders schön ist der verwinkelte, anheimelnde Beginenhof, der versteckt hinter dem "Großen Markt" liegt. Noch vor wenigen Jahren lebten hier fromme Frauen abgeschieden und zurückgezogen mitten in der Stadt. Der von Kortrijk gilt als vielleicht malerischste Hof Flanderns. Die letzten Kilometer in die alte Tuchmacherstadt Ieper (Yper) fahren wir mit dem Zug.

Im Mittelalter war Ieper Flanderns größte Stadt. Nur Brügge und Gent konnten mit ihr konkurrieren. Ihr kostbares Tuch wurde weltweit gehandelt. Am Ende des 1. Weltkrieges bestand der stolze Ort allerdings nur noch aus Trümmern. Die Front der "Flandern Fields" verlief direkt vor der Stadt. Umso überraschender ist die Auferstehung des mittelalterlichen Stadtbildes. Grüne Festungsanlagen umgeben noch immer den historischen Kern Iepers. Auf diesen Wällen schlendern wir vom Bahnhof zum Hotel. Unser gemütliches, kleines Hotel liegt an einem kleinen Kanal unweit des "Groten Markt". Vor dem Abendessen* spazieren wir zum "Menenpoort", ein englisches Ehrenmal in Form eines mächtigen Triumphbogens. Seit dem Ende des 1. Weltkrieges wird dort jeden Abend der letzte



Zapfenstreich ("Last Post") für die Gefallenen der britischen Armee gespielt. Ein eindrucksvolles Ritual, das seit mehr als 80 Jahren täglich an die Unmenschlichkeit des Krieges erinnert und von vielen Einheimischen und besonders britischen Gästen respektvoll begleitet wird. Übernachtung und Abendessen im Hotel Ariane****, Ieper.

5. TAG: ZUR KRONE FLANDERNS NACH BRÜGGE | RAD: 48 km, sehr leichte Etappe

Ieper sehen wir uns an, bevor die Radtour zur nächsten Etappe führt. Nach der Katastrophe des "Großen Krieges" bauten Iepers Bürger trotzig ihre Stadt wieder so auf, als wäre die große Zeit der reichen Textilmetropole nie zu Ende gegangen. Der Wiederaufbau bewirkte ein Wunder: Gewaltig sind die Ausmaße des "Groten Markts", der zu neuem Leben erweckt wurde. Überwältigend ist die 132 Meter lange Sandsteinfassade der frühgotischen Tuchhalle! Ein kolossaler Bau, der trotz seiner Wuchtigkeit dennoch überaus elegant wirkt.

Heute fahren wir durch die brettelebene Landschaft der Marsch und Polder. Mühsam wurde sie in Jahrhunderten dem Meer abgerungen. Das Land wirkt wie ein altniederländisches Gemälde. Kühe grasen auf grünen Wiesen, die von blauen Kanälen durchzogen sind. Kleine Boote und Lastkähne ziehen auf ihnen dahin. Das Ziel unserer ersten Radetappe ist Diksmuide. Deutlich kleiner als Ieper teilt sie doch dasselbe Schicksal der Zerstörung. Auch sie wurde prachtvoll restauriert und der "Große Markt" beeindruckt uns mit seinem weiten Panorama.

Das Wahrzeichen der Stadt liegt jedoch außerhalb des Ortes: Monströs überragt der 84 Meter hohe Ijzerturm, Friedensdenkmal und betongegossenes Monument flämischen Nationalstolzes, das Ufer. Am Nachmittag gegen 17 Uhr endet unsere genussreiche Radstrecke in Torhout. Auf unserem Weg halten wir an einem deutschen Soldatenfriedhof, der hinter schattigen Bäumen verborgen liegt. Hier entdecken wir ein ergreifendes Skulpturenpaar, das Käthe Kollwitz schuf: "die Eltern". Es zeigt sie selbst als gramgebeugte, trauernde Mutter, die ihren Sohn Peter hier im Krieg verlor. Vom Städtchen Torhout aus fahren wir mit dem Zug in die Hauptstadt Westflanderns - Brügge, der schönsten Stadt Belgiens!

Die alte Hansestadt ist die Krönung jeder Belgienreise. Von einzigartiger Schönheit ist die vollständig erhaltene, von Kanälen und Grachten durchzogene Innenstadt. Eine Stadt wie ein Bilderbuch, mittelalterlich und mysteriös, romantisch und bezaubernd. Einst war sie die reichste und prächtigste Stadt nördlich der Alpen! Wir verbringen 2 Nächte inmitten der Altstadt in einem stilvollen und komfortablen 4-Sterne-Hotel. Der heutige Abend steht Ihnen zur freien Verfügung, um auf eigene Faust durch das abendliche Brügge zu schlendern. Das Abendessen ist am heutigen Abend nicht inklusive. Brügges Altstadt bietet Ihnen natürlich eine Fülle an kulinarischen Möglichkeiten. 1. Übernachtung Hotel Navarra**** (oder gleichwertiges 4-Sterne-Hotel im Zentrum), Brügge.

6. TAG: ANS MEER - HOLLÄNDISCHE MARSCH UND VOGELPARADIES | RAD: 49 km, sehr leichte Etappe

Nach dem Frühstück erkunden wir die wohltuend friedliche Küsten- und Marschlandschaft nördlich von Brügge mit dem Rad. Sie werden überrascht sein, wie schnell wir das mittelalterliche Zentrum hinter uns lassen und an einem



verträumten, von Pappeln gesäumten Kanal entlang radeln. Alte Windmühlen und malerische Bauernhäuser gehören zu dieser grünen Idylle. Nach wenigen Kilometern erreichen wir das winzige, alte Städtchen Damme. Einst war es der reiche Hafen und wichtiges Weinhandelszentrum von Brügge und Gent, bis es durch die Versandung des Flusses Zwin plötzlich verarmte und an Bedeutung verlor. Die mächtigen Befestigungswälle zeugen von dieser ruhmreichen Vergangenheit. Das romantische Damme gilt als die Heimat Til Eulenspiegels, der kein Narr war, sondern ein flandrischer Volksheld im Kampf gegen die spanische Unterdrückung.

Nur etwas weiter nördlich passieren wir unbemerkt die holländische Grenze. Ein schmaler Kanal führt uns ins niederländische Sluis. Im Mittelalter gehörte der Ort zu Brügge und wurde Nachfolger Dammes als Seehafen, bis auch dessen Zufluss zum Meer versandete.

Noch auf der niederländischen Seite der Küste erreichen wir die alte Mündung des Zwins. Heute ist "Het Zwin" ein wertvolles Feuchtgebiet und ein Vogelparadies. Von einem Damm aus haben wir einen herrlichen Blick über das Mündungsgebiet. Gefiederte Gäste aus Sibirien und Spitzbergen rasten hier und Störche überwintern sogar. Zuverlässig trudeln Kraniche, Brandgänse und Regenpfeifer ein. Im Sommer taucht der seltene See-Lavendel die Flächen in kräftiges Purpurrot.

Unser Weg zurück nach Brügge führt am Strand und an den wunderbaren Jugendstil-Villen des mondänen Seebades Knokke-Heist vorbei. Bei schönem Wetter können wir am Strand etwas verweilen. Von Knokke aus könnten Sie im terranova-Bus bzw. mit dem Zug zurück nach Brügge fahren (Fahrzeit ca. 20 min) oder Sie radeln noch weitere ca. 16 km durch die reizvolle Polderlandschaft bis nach Brügge zurück. Unseren Abschlussabend verbringen wir in einem gemütlichen, typisch flämischen Restaurant. 2. Übernachtung in Brügge.

7. TAG: BELFRIED, GROTE MARKT & GRACHTENFAHRT

Am letzten Tag der Reise geben wir uns ganz der "Krone Flanderns" hin. Brügge gleicht keiner Stadt in Europa! Wie durch ein Wunder kam die alte Handelsstadt unbeschadet durch die Jahrhunderte. Noch immer bewahrt Brügge das perfekte Bild einer hochmittelalterlichen Handelsstadt. Über 2.000 Häuser stehen unter Denkmalschutz und die Stadt als "Gesamtkunstwerk" ist Weltkulturerbe. Wenn Venedig die romantischste Stadt des Südens ist, gilt dasselbe für Brügge im Norden. Sie werden sich fühlen, als bewegten Sie sich inmitten der Kulissen eines historischen Romans. Es ist ein Genuss, einfach durch die stillen Gassen zu spazieren oder sich an einem der vielen verwunschenen kleinen Plätze in ein Straßencafé zu setzen. Dabei bietet Brügge so viel, was man sehen und besichtigen muss! Unser Stadtführer wird Ihnen am Vormittag das Wichtigste und Schönste zeigen. Höhepunkte sind der prachtvolle "Grote Markt" mit dem vielleicht schönsten Belfried Belgiens. Diese Türme im Zentrum einer jeden flämischen Stadt waren Ausdruck des Selbstbewusstseins und der Wehrhaftigkeit der reichen Kaufmannsstädte. Der Große Markt und der kleinere Burgplatz verströmen Mittelalter pur! Die Heiligblutbasilika am Burgplatz ist das älteste Gebäude der Stadt. In ihr bewahren die Brügger Bürger seit Jahrhunderten mit dem Blut



Christi ihre kostbarste Reliquie auf. Die vielen kleinen Wasserwege, Kanäle und Grachten, die die Stadt durchziehen, verleihen Brügge einen besonderen Charme. Bevor Sie sich von Brügge verabschieden müssen, erleben Sie auf einer Grachtenbootsfahrt die Stadt aus einer besonders schönen Perspektive.

Sie können selbst entscheiden, wann Sie am Nachmittag mit dem Zug zurück fahren möchten. Falls Ihr Wagen in Antwerpen parkt, können Sie ebenfalls von Brügge aus mit dem Zug in 85 min ohne Umsteigen zurückfahren (die Züge verkehren tagsüber mindestens stündlich).

Programmänderungen vorbehalten.

ROUTENBEURTEILUNG: Die Gesamtstrecke per Rad beträgt ca. 228 km. Eine besonders leichte Tour in 7 Tagen von Antwerpen nach Brügge. Alle Radstrecken verlaufen nahezu völlig eben. Fast immer auf asphaltierten Sträßchen, die verkehrsarm sind und oft einem Flusslauf oder malerischen Kanälen folgen. Am 5. + 6. Tag haben Sie die Gelegenheit, schon früher mit dem terranova-Bus oder Zug nach Brügge zu fahren.

TAGESETAPPEN IN IHREM TEMPO: Entscheiden Sie sich täglich spontan, ob Sie in der Gruppe unter Führung Ihrer Reiseleitung oder lieber individuell radeln wollen. Eine Einführung in die Tagesetappe und Kartenmaterial und Wegbeschreibung erhalten Sie morgens von Ihrem Guide.



Leistungen

- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück in gepflegten und ausgesuchten Hotels
- 5 mehrgängige Abendessen im Hotel oder ausgesuchten Restaurants
- Leihrad mit 8-Gang Rücktritt oder 24-Gang Freilauf Ketten-/Nabenschaltung (E-Bike gegen Zuschlag und auf Anfrage)
- Servicestation Begleitbus mit Gepäckbeförderung und Umstiegsmöglichkeit und technischer Betreuung
- terranova-Reiseleitung mit dem Rad auf ausgewählten und geprüften Radrouten
- geführte Besichtigungen mit lokalen Führern und Eintritte in Antwerpen, Gent und Brügge
- Alle Transfers gemäß Programm
- Der Service für Picknickbuffet und Getränkepausen (nur Kostenumlage Einkauf)
- Grachtenfahrt in Brügge
- Ausführliche Reiseinformationen
- CO2 Kompensation in der Reiseregion (Ohne An- und Abreise)

Zusatzkosten

- Elektrofahrrad (Pedelec) 150,00 EUR
 - Leihhelm 10,00 EUR
-

Anreise und Basis-Preise 2023

ab **1.895,- €** (EZ ab 2.290,- €) Sonntag: **16.07.2023**

